

Inhalt

Einleitung	11
Vorrede	18
1. Die Jugend	18
2. Die geschichtsphilosophische Perspektive des jungen Lukács ...	21
3. Ästhetische Kultur	27
4. Die Seele und die Formen	28
5. Von der Armut am Geiste	31
6. Carlo Michelstaedters Überzeugung und Rhetorik	34
7. Auszug aus dem Drama der Jugend	36

Erster Teil: Das Jehovaische

Einleitung: Antike und Moderne	43
1.1. Das ursprüngliche Christentum	50
1.1.1. Die ursprüngliche Ekklesia	50
1.1.2. Die Paulusbriefe	52
1.1.3. Abstrakte Gerechtigkeit und »zweite Ethik«	55
1.1.4. Schellings Philosophie der Offenbarung	57
1.1.5. Exkurs: Recht und Gerechtigkeit	60
1.2. Die christliche Moderne und der Geist des Jehovaischen	74
1.2.1. Augustinus: Civitas Dei und Jehovaische Kirche	74
1.2.2. Die chiliastischen Sekten	80
1.2.3. Das Jehovaische im Luthertum und Calvinismus	84
1.2.4. Exkurs: Ekklesia und Kirche. Erik Peterson und Carl Schmitt	88
1.2.5. Der westliche Staat	98
1.2.6. Exkurs: Antonio Negris und Michael Hardts franziskanischer Materialismus	104

Zweiter Teil: Das Luziferische

Einleitung: Die Tragik der zweiten Ethik	111
2.1. Die luziferische Begrifflichkeit	118
2.1.1. Solowjow, Schestow, Rosanow: Die Hauptströmungen der philosophischen Interpretationen Dostojewskis vor Lukács	118
2.1.2. Die drei Grade des Nihilismus	125
2.1.3. Nietzsches »Kleinheit«	129
2.1.4. Der Nihilismus Niels Lyhnes	132
2.2. Der moderne Manichäismus	136
2.2.1. Der Rückzug Gottes und die doppelte <i>sophia</i>	136
2.2.2. Exkurs: Die Gnosis und der moderne Nihilismus	139
2.2.3. Gottfried Benns und Thomas Manns Manichäismus	144
2.2.4. Der verborgene Gott der jüdischen Mystik	152
2.2.5. Lukács' Messianismus ohne Messias	158
2.2.6. Exkurs: Das sechste Gebot »Du sollst nicht töten«	161
2.3. Das Luziferische im Werk Dostojewskis und die Frage des Terrorismus	169
2.3.1. Der euklidische Philosoph Iwan Karamazow	169
2.3.2. Der Terrorist Pjotr Werchowenski	174
2.3.3. Der apokalyptische Reiter	178
2.3.4. Literatur und Terror: Das fahle Pferd	184
2.3.5. Terrorismus und Revolution: Als wär es nie gewesen	187
2.4. Die luziferische Ethik und das Opfer der Seele	192
2.4.1. Judith und Holofernes. Die Bedeutung des Opfers der Seele bei Hebbel	192
2.4.2. Boris Sawinkows und Georg Lukács' Problem	196
2.4.3. Max Webers Kritik der luziferischen Ethik	201
2.4.4. Der Terror als moralisches Problem	206
2.4.5. Georg Lukács' Ethik und Taktik nach 1919	210

Dritter Teil: Das Parakletische

Einleitung: Wiedererweckung des Seelischen	219
3.1. Die parakletische Begrifflichkeit	224
3.1.1. Gnosis	224
3.1.2. Das Tragische in Gott	228
3.1.3. Antinomie der Wahrheit	235
3.1.4. Der Paraklet	242
3.1.5. Kenosis	249
3.1.6. Mystik	253
3.1.7. Mystik und Klassenbewusstsein	266
3.2. Kunst und Mystik im Frühwerk Lukács'	271
3.2.1. Metaphysik des Tragischen	271
3.2.2. Der Dialog über die Armut am Geiste	279
3.2.3. Frivolität und Ernst: Das Tagebuch der Jahre 1910-1911	289
3.2.4. Exkurs: Walter Benjamins und Martin Heideggers Begriff der Armut	293
3.2.5. Die Erlösung des untragischen Dramas	301
3.3. Die neue Welt Dostojewskis	314
3.3.1. Epopöe und Roman: Dante und Dostojewski	314
3.3.2. Die parakletische Welt Dostojewskis	321
3.3.3. Das Märchen	334
Epilog: <i>Ex oriente lux</i>	348
Verzeichnis der zitierten Literatur	369